



16. Göttinger Tag der Allgemeinmedizin

für Ärztinnen, Ärzte und
Medizinische Fachangestellte

Samstag, 15.11.2025

Tagungsprogramm

Veranstalter:

Institut für Allgemeinmedizin
Universitätsmedizin Göttingen
Humboldtallee 38
37073 Göttingen

Hausärzteverband
Bezirksstelle Göttingen



Deutsche Gesellschaft für
Allgemeinmedizin und Familienmedizin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrtes Praxisteam,

herzlich laden wir Sie zum **16. Göttinger Tag der Allgemeinmedizin (TdA)** ein, **wieder** unterstützt vom Bezirksverband Göttingen des Niedersächsischen Hausärzteverbandes.

Die Veranstaltung findet am **Samstag, 15.11.2025**, statt.

Die Plenarveranstaltung zum Thema „Die Behandlung der Osteoporose in der hausärztlichen Praxis“ in der Aula im Waldweg ist öffentlich und steht allen Interessierten offen. Ebenso ‚Das leere Sprechzimmer‘ – eine Installation mit Einführung zu jüdischen Ärztinnen und Ärzten in der Zeit des Nationalsozialismus.

Wir nutzen wieder die schöne Aula und die Seminarräume im Waldweg 26, vielen bekannt als ‚ehemalige PH‘.

Die Angebote des 16. Göttinger Tages der Allgemeinmedizin richten sich – wie gewohnt – an das gesamte Praxisteam, sie

- bestehen aus praktischen, interaktiven Workshops in kleinen Gruppen und
- bieten Themen von hoher Relevanz für die tägliche Arbeit.

Außerdem gibt es auch dieses Jahr ein spezielles Angebot für Weiterbilder*innen.

Bei dieser Gelegenheit können Sie sich auch über aktuelle Studien und Projekte des Instituts mit dem Ziel der Verbesserung der Versorgung Ihrer Patientinnen und Patienten informieren.

Auch bei diesem Tag der Allgemeinmedizin handelt es sich wie gewohnt um eine unabhängige Veranstaltung ohne offene oder verdeckte Unterstützung durch pharmazeutische Unternehmen. Wir bieten jedoch Initiativen, die wir inhaltlich unterstützen, wie „*Health for Future*“, eine Plattform, sich und ihre Arbeit zu präsentieren.

Wir freuen uns auf anregende Fortbildungen und den Austausch mit Ihnen!

2026 werden wir den **Kongress Gesundheit gestalten** (DEGAM-Kongress zusammen mit drei weiteren Fachgesellschaften: <https://kongress-gesundheit-gestalten.de>) in Göttingen ausrichten. Daher wird es 2026 keinen Tag der Allgemeinmedizin geben. Wir würden uns freuen, Sie und Ihr Team auf dem Kongress begrüßen zu dürfen!

Mit besten Grüßen



Prof. Dr. Eva Hummers

Direktorin des Instituts für Allgemeinmedizin



Dr. Thomas Fischer

Vorsitzender des Hausärzteverbands Göttingen

Unterstützen Sie die Allgemeinmedizin – werden Sie Mitglied in der DEGAM!



Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM)

- Förderung der Allgemeinmedizin als anerkannte wissenschaftliche Disziplin
- Transfer von Wissenschaft & Forschung in die Hausarztpraxis – für das gesamte Praxisteam
- Stärkung der Hausarztmedizin durch die Erstellung von wissenschaftlich fundierten und praxiserprobten Leitlinien
- Förderung der Allgemeinmedizin in Studium und Hochschule
- Impulse und Qualitätsmanagement für ärztliche Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Weiterentwicklung der Forschung in der Hausarztpraxis
- Förderung des Dialogs zwischen Hausarztmedizin und Wissenschaft – z.B. beim DEGAM-Jahreskongress

Die Allgemeinmedizin unterstützen – Ihre Vorteile als DEGAM-Mitglied:

- ✓ Jährlich 8 Ausgaben der Zeitschrift für Allgemeinmedizin (ZfA) inklusive CME-Artikel
- ✓ Regelmäßige praxisrelevante Infos über Newsletter „DEGAM aktuell“, Podcasts und Social Media
- ✓ Zugang zur Cochrane-Library/Volltextmodus
- ✓ Reduzierter Eintrittspreis zum jährlichen DEGAM-Kongress

DEGAM im Netz

www.degam.de
www.desam.de
<https://www.springermedizin.de/zfa>
www.degam-kongress.de
E-Mail: geschaeftsstelle@degam.de

HINWEISE ZUR ORGANISATION

TAGUNGSORT

Aula und Seminarräume im Waldweg 26, 37073 Göttingen:

siehe Anfahrtsskizze letzte Seite.

Die einzelnen Räume sind ausgeschildert.

WER KANN TEILNEHMEN?

Die Veranstaltungen des TdA richten sich an Hausärztinnen und Hausärzte, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (ÄiW) sowie Medizinische Fachangestellte.

Für Lehrbeauftragte ist die Teilnahme kostenfrei.

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt online über das Institut für hausärztliche Fortbildung (IhF), die uns wieder tatkräftig unterstützen: <https://rb.gy/x1y7jw>

Sie wird bis zum **31.10.2025** erbeten.

Ausgebuchte Workshops werden angezeigt, Voranmeldungen haben Vorrang.

Kurzentschlossene können sich aber auch nach dem 31.10.2025 noch per Mail anmelden (allgmed1@gwdg.de) oder spontan kommen – dann gegen Barkasse.

KOSTEN

Teilnahmegebühr: Kostenfreie Teilnahme für die Lehrbeauftragten des Instituts!

Ärzt/innen: 180,00 € (ermäßigt 90,00 €; Lehrbeauftragte: kostenfrei)

Ärzt/innen in Weiterbildung (ÄiW): 60,00 € (ermäßigt für KANN-ÄiW: 40,00 €)

Medizinische Fachangestellte: 35,00 €

Ermäßigungen erhalten

- Mitglieder **der DEGAM** sowie des **Hausärzteverbands**
- beim **KANN** (Kompetenzzentrum Weiterbildung Niedersachsen) eingeschriebene ÄiW

In der Teilnahmegebühr sind Pausensnacks sowie ein Mittagsimbiss enthalten.

PARKMÖGLICHKEITEN

Parken kann man kostenpflichtig im Waldweg und den anliegenden Seitenstraßen (Empfehlenswert hierfür ist die Parkster-App (<https://www.parkster.com/de/city/goettingen/>) sowie im Parkhaus in der Goßlerstraße.

FORTBILDUNGSNACHWEIS

- Fortbildungspunkte der LÄK sind beantragt. (Für das Train-the-Trainer-Seminar separat!)
- MFA erhalten ein Zertifikat.

RÜCKFRAGEN

Sekretariat: Iris Pingel

Institut für Allgemeinmedizin

TdA-Organisation: Susanne Heim

Universitätsmedizin Göttingen

Humboldtallee 38

37073 Göttingen

Tel: 0551 / 39-68193 / Fax: 39-29530

0551 / 39-68195

E-Mail: allgmed1@gwdg.de

Homepage: <https://generalpractice.umg.eu/tda>

Programmübersicht Tag der Allgemeinmedizin 2025 – Samstag, 15.11.2025 (Stand 24.07.2025 - Änderungen vorbehalten)

	Lehre/Weiterbildung	Empfohlen für Ärztinnen/Ärzte		Empfohlen für das ganze Team		Empfohlen für MfA		
Ab 9:30 h	Anmeldung (Kaffee steht bereit)							
10:00-10:45 h	<u>Plenarveranstaltung (Aula im Waldweg):</u> <u>Zukunft der Hausarztmedizin – Hausärztliche Praxis der Zukunft:</u> Eine Podiumsdiskussion mit verschiedenen Perspektiven (HÄ, ÄiW, PCM-Studierende, MFA, Vertreter*innen der KVN) (Moderation: PD Dr. med. Frank Müller, aUMG)							
10:45-11:15 h	Kaffeepause - Raumwechsel							
Block I 11:15-12:45 h	<u>Lehrärzt*innen</u> Blockpraktikum: Hilfreiche Tipps, die Lust auf Allgemeinmedizin machen S. Borgmann, UMG/P. Kamin, aUMG	<u>HÄ1*</u> Neuropathischer Fuß: Möglichkeiten moderner Fußchirurgie G. Franta, Hann.Münden	<u>HÄ2*</u> Update Niereninsuffizienz – was sagt die neue Leitlinie der DEGAM? D. Tampe, Göttingen	<u>Team1*</u> Digitalisierung und KI in der Praxis – Chancen und Herausforderungen S. Spieren, Wenden	<u>Team2</u> Studiengang Primary Care Management – was habe ich als MFA / was meine Praxis davon? S. Bednarek, Sarstedt	<u>MFA 1</u> Starker Rücken – starke Praxis! V. Lampe, aUMG	<u>MFA2</u> Lufu für MFA K. Podzuweit, Göttingen	<u>MFA3*</u> Shoes off/Hands on! Untersuchungskurs Fußdiagnostik M. Eckert mit MFA <i>auch für ÄiW und Studierende!</i>
12:45-13:45 h	Mittagspause / Imbiss							
Block II: 13:45-15:15 h	Train-the-Trainer-Kurs Teil 1** W. Keske/ A. Knievel, Göttingen	<u>HÄ3*</u> (In)Kontinenz – nicht nur ein Frauenthema? A.-M. Kahrs, Göttingen/ Bovenden	<u>HÄ4a* - Teil 1</u> <i>Werkzeugkasten Niederlassung des HÄV: Modul 15:</i> Play the Game – Sozialmedizin. Grundlagen S. Hesse-Khosla / C. Müller-Sacher, Hamburg	<u>Team3a*</u> Moderne Adipositas-Therapie in der HA-Praxis Teil 1 I. Jansen, Adipositas-Ambulanz der UMG P. Kamin, aUMG	<u>Team4*</u> Häusliche Gewalt – Von Kinderschutz bis zur Krisenintervention bei Erwachsenen! S. Burmester, aUMG / L.S. Pfaffenrath, Bad Bevensen	<u>MFA4a Teil 1</u> Selbstbehauptung/ Selbstverteidigung/De-Eskalation: praxisnaher Umgang mit brenzligen Situationen S.R. Yilmaz, Rosdorf	<u>MFA5</u> Moderne Korrespondenz – empfängerfreundlich und generationengerecht S. Dettmar, Göttingen	<u>MFA6</u> „BG-Fall?“ Was ist zu tun / zu beachten? (+ Strategien zur Unfallvermeidung!) L. Maya, aUMG
15:15-15:30 h	Kaffeepause – Raumwechsel							
Block III: 15:30-17:00 h	Train-the-Trainer-Kurs Teil 2** <i>(Beide Teile anerkannt als Äquivalent zu TtT-Modul 3 der ÄKN)***</i>	<u>HÄ5*</u> Hormonersatztherapie – eine Herausforderung für die Praxis D. Seidlová-Wuttke, GÖ	<u>HÄ 4b*** Teil 2</u> <i>Fortsetzung Werkzeugkasten</i>	<u>Team3b*** Teil 2</u> <i>Fortsetzung Moderne Adipositas therapie</i>	<u>Team5*</u> Schlimme Nachrichten für Patient*in/Angehörige – wie gehen wir als Team damit um? F. Krause, Göttingen/NEG	<u>MFA4b*** Teil 2</u> Selbstbehauptung/ Selbstverteidigung/De-Eskalation S.R. Yilmaz, Rosdorf	<u>MFA7</u> Aufgaben-Organisation für ein optimales Zeit- und Selbstmanagement S. Dettmar, Göttingen	<u>MFA8</u> Impf-Update für MFA S. Burmester, aUMG

* Besonders empfohlen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (ÄiW)

** Im Zusammenarbeit mit dem KANN (= Kompetenzzentrum zur Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin)

*** *Nur zusammen mit Teil 1 zu buchen*

Begrüßung:

Prof. Dr. Eva Hummers, Direktorin des Instituts für Allgemeinmedizin

Podiumsdiskussion

Zukunft der hausärztlichen Praxis – hausärztliche Praxis der Zukunft

Die hausärztliche Praxis der Zukunft wird durch eine zunehmende Digitalisierung geprägt sein. Telemedizinische Sprechstunden werden zum Standard, KI-gestützte Diagnostik unterstützt Ärzte bei der Entscheidungsfindung, und elektronische Patientenakten ermöglichen eine nahtlose Vernetzung zwischen verschiedenen Gesundheitsdienstleistern.

Gleichzeitig stehen Hausärzt*innen vor erheblichen Herausforderungen: Der demografische Wandel führt zu mehr chronisch kranken und älteren Patient*innen, während gleichzeitig ein Mangel an Ärzt*innen besonders in ländlichen Gebieten herrscht. Die Arbeitsbelastung steigt durch komplexere Behandlungsanforderungen und erweiterte Dokumentationspflichten.

Die Integration neuer Technologien erfordert kontinuierliche Weiterbildung und hohe Investitionen in die Praxisausstattung. Datenschutz und Cybersecurity werden zu kritischen Faktoren, während die Erwartungen der Patient*innen an Verfügbarkeit und Service steigen.

Trotz technischer Fortschritte bleibt die persönliche Arzt-Patient-Beziehung zentral. Die Herausforderung liegt darin, Effizienzgewinne durch Digitalisierung zu nutzen, ohne die menschliche Komponente der Medizin zu verlieren. Hausärzt*innen müssen lernen, als Koordinatoren im vernetzten Gesundheitssystem zu agieren und dabei ihre Rolle als vertrauenswürdige Ansprechpartner zu bewahren. Das von der Bundesregierung geplante verpflichtende Primärärztsystem wird sicherlich eine zusätzliche Herausforderung werden. Zum Zeitpunkt des Tages der Allgemeinmedizin wissen wir vielleicht schon mehr ...

Diese und weitere Punkte wollen wir mit den Teilnehmenden auf dem Podium und Ihnen allen im Saal diskutieren.

Teilnehmende:

- *Sandra Bednarek, MFA in einer Hausarztpraxis in Sarstedt und Studierende im Bachelor-Studiengang Primary Care Management*
- *Dr. med. Iris Demmer, Leiterin des MVZ der UMG*
- *Moritz Eckert, Hausarzt in Herzberg, einer der Pioniere beim Testen der ePA*
- *Prof. Dr. med. Eva Hummers, Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM)*
- *Claas Simmert, hausärztlicher Leiter eines Regionalen Versorgungszentrums (RVZ) in Badeckenstedt*
- *Stefan Spieren, Hausarzt in Wenden im Sauerland, mit umfassend digitalisierter Praxis*

*Die Diskussion moderiert PD Dr. med. Frank Müller,
stellvertretende Institutsleitung, Institut für Allgemeinmedizin der UMG.*

Während der gesamten Veranstaltung – insbesondere zu Beginn und in den Pausen – können Sie sich in den Pausen im Foyer über aktuelle am Institut durchgeführte Forschungsprojekte informieren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Dort stellt sich auch der **Bürger*innen-Beirat** vor, ein Gremium, welches das Institut u.a. bei der Wissenskommunikation, z.B. der ‚Übersetzung‘ von Forschungsergebnissen für ein breiteres (Laien-)Publikum, berät. 2025 wurde die Zusammensetzung des Gremiums im Rahmen des ForschungspraxenNetzes Nord (FoPraNet Nord) erweitert und umfasst nun auch Personen aus den teilnehmenden Bundesländern (Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern).



Bürger*innen-Beirat
Forschungspraxennetz Nord

Geplant sind außerdem Info-Tische der Initiativen

Health for Future (H4F)

mit der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG):

<https://healthforfuture.de>

<https://www.klimawandel-gesundheit.de/>

des

Netzwerks Ambulante Ethikberatungen Göttingen e.V. (<https://negoe.de>)



ALBERT SCHWEITZER
FAMILIENWERK

sowie Vorstellung

„**Die Wegbegleiter**“ – Reha-Gruppen im Albert-Schweitzer-Familienwerk (soziale Rehabilitation für Erwachsene mit seelischen und psychischen Behinderungen)

Hinweis in eigener Sache

Im Herbst **2026** findet in Göttingen der **Kongress Gesundheit Gestalten** (<https://kongress-gesundheit-gestalten.de>)

statt – ein gemeinsamer Kongress der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP), der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) sowie dem Netzwerk Evidenzbasierte Medizin.

Zeitpunkt: **29.09.-2.10.2026**

Ort: Zentralkampus der Universität Göttingen

Da unser Institut diesen Kongress zusammen mit den beteiligten Fachgesellschaften ausrichtet, wird es 2026 KEINEN Tag der Allgemeinmedizin in Göttingen geben.

Wir freuen uns, Sie stattdessen auf dem Kongress zu sehen! Es wird einen Tag mit einem speziellen Programm für die Praxen in der Region geben.

KURZBESCHREIBUNG DER WORKSHOPS

CME-Punkte sind bei der Ärztekammer Niedersachsen beantragt.

(I.d.R. werden pro Workshop 2 Punkte erteilt.)

HÄ = empfohlen für Ärztinnen und Ärzte

Team = empfohlen fürs ganze Team

[Für Ärzt*innen in Weiterbildung (ÄiW) besonders empfohlene Workshops sind entsprechend gekennzeichnet.]

MFA = empfohlen für MFA

Block 1: 11:15-12:45 h

Für Lehrärztinnen – v.a. fürs Blockpraktikum: Lust auf Allgemeinmedizin machen!

Referentinnen: Susanne Borgmann, Medizindidaktik der UMG /

Petra Kamin, Hausärztin in Moringen und Mitarbeiterin am Institut für Allgemeinmedizin der UMG

Ihre Praxis bietet Plätze für Blockpraktikum Allgemeinmedizin für Medizinstudierende an? Sie wollen, dass diese durch das Blockpraktikum *Lust auf Allgemeinmedizin* bekommen?

Für zwei Wochen kommen Studierende zu Ihnen und gewinnen einen Einblick in Ihren Alltag.

Vielleicht fragen Sie sich: Wie können die Studierenden eingebunden werden? Welchen Wissenszuwachs sollen sie mitnehmen?

Wir geben Ihnen Impulse, wie ein Blockpraktikum interessant und lehrreich gestaltet werden kann und Lust auf Allgemeinmedizin geweckt wird.

*Empfohlen für Lehrärzt*innen und solche, die es werden wollen*

HÄ1: Neuropathischer Fuß – Möglichkeiten moderner Fußchirurgie 11:15-12:45 h

Referent: Dr. med. Gregor Franta, Klinikum Hann.Münden

#####

Besonders empfohlen für Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung

HÄ2: Update Niereninsuffizienz – Was sagt die neue DEGAM-Leitlinie? 11:15-12:45 h

Referentin: Desirée Tampe, MME; Fachärztin für Innere Medizin und Nephrologie, ÄiW Allgemeinmedizin, Göttingen

Mit rund 8 Millionen Betroffenen in Deutschland ist die Niereninsuffizienz weit verbreitet und stellt damit eine Volkskrankheit dar. In der hausärztlichen Praxis sind etwa 30 % der Patientinnen **betroffen, in Pflegeheimen sogar bis zu 50 %**. **Was empfiehlt die neue DGAM-Leitlinie für Diagnostik, Therapie und Monitoring dieser Patientinnen?** Dieses Seminar bietet einen praxisnahen Überblick über die neuesten Empfehlungen mit Möglichkeit zum Austausch und Diskussion.

Besonders empfohlen für Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung

Team1: Digitalisierung und KI – Herausforderungen für die hausärztliche Praxis 11:15-12:45 h

Referent: Stefan Spieren, Wenden

Schwerpunkt des Workshops ist die Digitalisierung in der hausärztlichen Praxis, mit Fokus auf die Integration digitaler Technologien zur Optimierung der Arbeitsabläufe und der Patientenversorgung. Es werden praxisnahe Chancen und Herausforderungen beleuchtet, wie Telemedizin, KI-basierte Diagnostik und digitale Patientenkommunikation.

Stefan Spieren wird dabei auf seine umfangreichen Erfahrungen mit gelebter Digitalisierung in der Praxis sowie auf konkrete Lösungen für die digitale Transformation im Praxisalltag eingehen. Der Workshop richtet sich an Hausärztinnen und Hausärzte und ihre Teams, die ihre Praxis für die Zukunft aufstellen wollen.

Empfohlen für das ganze Team!

Team2: Primary Care Management – was habe ich als MFA / was hat die Praxis davon?

11.15-12:45 h

Referentinnen: Sandra Bednarek und Pembe Yavsan, Med. Fachangestellte, Studierende des Studiengangs PCM, Sarstedt bzw. Celle

Was macht dieses Studium so besonders?

Der Bachelor-Studiengang „Primary Care Management“ vermittelt fundierte medizinische und organisatorische Kompetenzen, um ärztlich delegierte Aufgaben in Hausarztpraxen zu übernehmen. Die MFA wird zur gefragten Fachkraft, die weit über die traditionellen MFA-Aufgaben hinausgeht!

- Eigenständige Basisuntersuchungen und Anamnesen durchführen
- Medikamentenmanagement professionell übernehmen
- Chronisch kranke Patienten kompetent betreuen
- Praxisabläufe optimieren und Teams führen
- Digitale Gesundheitslösungen implementieren

Die Weiterbildung zur/zum Versorgungsassistent/-in in der Hausarztpraxis (VERAH) ist in den Studiengang integriert. Das bedeutet: zwei wertvolle Qualifikationen in einem Paket!

Entlastung für das Praxisteam

Absolventinnen und Absolventen sind nicht nur in der Patientenbetreuung geschult, sondern können auch anspruchsvolle Aufgaben im Management und in der Praxisorganisation übernehmen.

Durch die intensive Ausbildung innerhalb der Praxis wächst die Verbundenheit zwischen Studierenden und Betrieb, was zu einer höheren Verbleibquote nach der Ausbildung führt.

Empfohlen für das ganze Team

MFA1: Starker Rücken?! – starke Praxis!

^

11:15-12:45 h

Referentin: Viktoria Lampe, Sportwissenschaftlerin (M.Sc.) und Physiotherapeutin

Rückenschmerzen gehören zu den häufigsten Beschwerden im Gesundheitswesen und beeinträchtigen sowohl die Arbeitsqualität als auch das persönliche Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Dieser Workshop vermittelt sowohl Wissen über die Pathophysiologie von Rückenschmerzen im Praxisalltag und zeigt Präventions- und Interventionsmöglichkeiten.

Der Workshop bietet ausreichend Raum für Erfahrungsaustausch und die Möglichkeit, effektive Übungen praktisch zu erproben.

Bitte bequeme Kleidung tragen!

MFA2: Lufu für MFA – ganz praktisch!

11:15- 12:45 h

Referentin: Katharina Podzuweit, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Rosdorf

Der Workshop soll einen Überblick geben über die korrekte Durchführung der Lungenfunktionsuntersuchung in der Hausarztpraxis.

- Was misst die Lungenfunktion überhaupt genau?

- Wie bereitet man die Patient*innen am besten vor?
- Worauf muss bei der korrekten Durchführung geachtet werden?
- Wie erkennt man fehlerhafte Lungenfunktionen?
- Wann muss die Untersuchung wiederholt werden?

MFA3: Shoes off – Hands on! Untersuchungskurs Fußdiagnostik

11:15-12:45 h

Referent: Moritz Eckert, HA in Herzberg, und MFA aus seinem Team

Füße untersuchen und Amputationen vermeiden ist eine Teamaufgabe!

Wir zeigen und üben internistisch/neurologisch orientierte Fußuntersuchungstechniken zur Früherkennung von Durchblutungsstörungen und Nervenleiden.

Und weil das nicht reicht: wie wir dies effizient und schnell dokumentieren und wann und wann nicht medizinische Fußpflege/Podologie verordnet werden darf.

Besonders empfohlen für MFA, Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung und Studierende!

Für weiterbildende Hausärzt*innen und solche, die es werden wollen: 13:45-15:15 h
Train-the-Trainer Kurs, Teil 1

Referent*innen: Dr. med. Wolfgang Keske, HA in Göttingen / Anke Knievel, ÄiW Allgemeinmedizin, Göttingen

Dieses Seminar besteht aus 2 Teilen, die zusammen gebucht werden müssen!

Ein – auf Austausch basierender – Workshop für aktive Weiterbilder*innen und solche, die es werden wollen

Zur Strukturierung der Weiterbildung

Was läuft bei uns in der Praxis gut in der Weiterbildung? Wo spüren wir eher Defizite? Welche Strukturhilfen könnten dabei unterstützen, damit gute Weiterbildungsimpulse nicht in der Routine untergehen?

Wie werden den ÄiWs die Routine-Abläufe der Praxis vermittelt? Wie läuft die Verständigung auf gemeinsame Standards?

Thema Feedback mit praktischen Übungen:

- Wie und wann kann ich meinem/meiner ÄiW Feedback geben?
- Was ist ein Schattentag? usw.

Auf diese und weitere Fragen wollen wir Ihnen in diesem Seminar zusammen mit Ihnen Antworten finden.

Im Gegensatz zu den Train-the-Trainer-Seminaren (TtT) der Ärztekammer Niedersachsen fokussieren die TtT-Kurse des KANN auf die besondere Weiterbildungssituation in der hausärztlichen Praxis.

Hinweis:

Die Anerkennung dieses Kurses als Modul 3 der Pflicht-Train-the-Trainer-Kurse ist beantragt. Dafür müssen zwingend beide Teile besucht werden!

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des **KANN** statt. ¹ Es gibt eine Extra-Teilnahmebescheinigung zum Einreichen bei der Ärztekammer.

HÄ 3: (In)Kontinenz – nicht nur ein Frauenthema? 13:45-15:15 h

Referentin: Dr med. Anna-Maria Kahrs, FÄ für Urologie, Göttingen/Bovenden

Kontinenz geht jeden an. Ein vermeintlich typisch weibliches Problem wird hier genauer unter die Lupe genommen.

Kontinenz in der Kindheit, nach operativen Therapien, im Alter... und was kann ich als Hausarzt/-ärztin tun, um die Kontinenz meiner Patient*innen zu erhalten?

Dieses Seminar bietet zusätzlich zum Vortrag natürlich wieder viel Raum für Fragen und Diskussionen

Besonders empfohlen für Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung!

HÄ 4a: Play the game! Sozialmedizinische Grundlagen: Teil 1 13:45-15:15 h
Modul 15 aus dem Werkzeugkasten Niederlassung des HÄV

Referent*innen: Shantala Hesse-Khosla,, Göttingen / Carolin Müller-Sacher, Hamburg,
beide FÄ für Allgemeinmedizin, Werkzeugkasten-Team des HÄV

Sozialmedizinische Fragestellungen gehören zum hausärztlichen Alltag, sei es bei der Ausstellung von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen, der Beantragung von Rehabilitationsmaßnahmen oder der Beurteilung

¹ KANN = Kompetenzzentrum zur Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin: <https://kann-niedersachsen.de>

von Pflegebedürftigkeit. In diesem Modul erfahren Sie, welche sozialrechtlichen Leistungen für Ihre Patient*innen relevant sind und wie Sie diese optimal beraten können. Wir beleuchten die wichtigsten Regelungen zu Krankengeld, Erwerbsminderung, Pflegeleistungen und medizinischer Rehabilitation.

Zudem gibt es praxisnahe Tipps, um Anträge und Bescheinigungen korrekt auszustellen und häufige Fehler zu vermeiden. Ziel ist es, Sicherheit im Umgang mit sozialmedizinischen Fragestellungen zu geben und die Patient*innen bestmöglich zu unterstützen.

- sozialmedizinischen Leistungen verstehen, die für die Patient*innen relevant sind.
- sozialmedizinische Beurteilungskriterien sicher im Praxisalltag anwenden.
- korrekte und rechtssichere Bescheinigungen und Anträge erstellen

*Besonders empfohlen für Ärzt*innen in Weiterbildung und Fachärzt*innen in den ersten Jahren nach der FA-Prüfung sowie für MFA!*

Team 3a: Moderne Adipositas-Therapie in der HA-Praxis Teil 1

13:45-15:15 h

*Referent*innen: Inka Jansen, Oecotrophologin, Mitarbeiterin der Adipositas-Ambulanz der UMG*

Petra Kamin, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Hausärztin in Moringen / Mitarbeiterin am Institut für Allgemeinmedizin der UMG

Steigende Prävalenzzahlen unterstreichen, dass Adipositas eine wichtige Herausforderung in der Hausarztpraxis darstellt.

Einleitend wird uns Petra Kamin zu den Barrieren einer gesunden Ernährung – warum wir Menschen anders essen als die Fachgesellschaften empfehlen – aufklären. Adipositas ist eine komplexe chronische Erkrankung. Ein grundlegendes Verständnis darüber ist ein wichtiger Schritt für effektive Adipositas-Interventionen.

In diesem Seminar werden die verschiedenen Aspekte und die aktuell verfügbaren Therapien vorgestellt.

Abrundend gibt uns Inka Jansen als Vertreterin der Adipositas-Ambulanz der UMG eine Übersicht zu den dort verfügbaren vielfältigen Therapieoptionen für Patient*innen mit Adipositas.

Empfohlen für das ganze Team

Team4: Häusliche Gewalt – Von Kinderschutz bis zur Krisenintervention bei Erwachsenen

13:45-15:15 h

Referentinnen: Sandra Burmester, FÄ für Allgemeinmedizin, Mitarbeiterin am Institut für Allgemeinmedizin der UMG / Lisa-Sophie Pfaffenrath, ÄiW Allgemeinmedizin, Lüneburg

Gewalterfahrungen stellen nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die Fachkräfte eine große Belastung dar. In diesem Seminar werden Handlungsmöglichkeiten vorgestellt und zugleich ein Raum geschaffen, um sich über eigene Emotionen und Fallbeispiele auszutauschen.

Empfohlen für das ganze Team!

MFA4 a: Selbstbehauptung/Selbstverteidigung/De-Eskalation: Teil 1 praxisnaher Umgang mit brenzligen Situationen

13:45 – 15:15 h

Referent: Rafet Yilmaz, Kampfkunstlehrer, Deeskalationstrainer und ehem. Inhaber Sicherheitsdienst; Göttingen/Rosdorf.

Verbale Übergriffe, Bedrohungen oder sogar körperliche Angriffe gehören für viele Mitarbeitende in medizinischen Einrichtungen leider zum Alltag. Besonders in Praxen mit engem Patientenkontakt steigt die Belastung durch herausforderndes oder aggressives Verhalten von Patient*innen oder Angehörigen. Dieses Seminar vermittelt praxisnahe Strategien zur **frühen Deeskalation** und **geeigneten Selbstschutz und Selbstverteidigung**, für den medizinischen Alltag.

Im Mittelpunkt stehen Methoden zur **frühzeitigen Erkennung eskalierender Situationen**, Techniken zur **professionellen Gesprächsführung in Konflikten** sowie einfache, aber effektive **körperliche Schutztechniken**, die auch ohne Vorkenntnisse anwendbar sind. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Spannungsfeld zwischen ärztlicher Professionalität und Selbstschutz.

Inhalte des Seminars

- Typische Eskalationsverläufe in der medizinischen Praxis erkennen
- Psychologische Grundlagen der Deeskalation
- Körpersprache, Stimme und Haltung gezielt einsetzen
- Grenzen setzen – klar, ruhig und wirksam
- Umgang mit aggressiven Patient*innen und Angehörigen
- Praktische Selbstschutztechniken für Notfallsituationen
- Verhalten im Ernstfall: Rechtliche Grundlagen und Handlungsspielräume

Lernziele

Nach dem Seminar können die Teilnehmenden:

- Frühsignale von Eskalation einschätzen und entschärfen,
- sicher, souverän und deeskalierend kommunizieren,
- sich im Ernstfall effektiv und rechtlich abgesichert verteidigen,
- das eigene Verhalten reflektieren und in Gefahrensituationen angemessen reagieren.

Methodik

Das Seminar kombiniert kurze theoretische Inputs mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit und praktischen Übungen. Im Vordergrund steht das „Learning y Doing“ – alle Techniken werden gemeinsam ausprobiert und direkt im geschützten Rahmen eingeübt.

*Vor allem empfohlen für MfA. Ärzt*innen willkommen!*

MFA5: Moderne Korrespondenz – empfängerfreundlich und generationen- gerecht 13:45 – 15:15 h

Referentin: Sandra Dettmar, Göttingen

Neben der medizinisch-sachlichen Fachkorrespondenz ist es heute genauso wichtig, für den Lesenden einen verständlichen, freundlichen und auch genderneutralen Text zu verfassen.

In diesem Workshop lernen Sie die Eckpunkte einer floskelfreien, modernen und geschlechtsneutralen Korrespondenz zu Patienten, Ärzten und Drittparteien kennen.

Empfohlen für MFA!

MFA6: „BG-Fall?“ Was ist zu tun / zu beachten? 13:45 – 15:15 h (+ Strategien zur Unfallvermeidung!)

Referentin: Lales Maya, Fachwirtin Ambulantes Gesundheitswesen, aUMG

#####

Empfohlen für MfA

Block 3: 15:30-17:00 h

Für weiterbildende Hausärzt*innen und solche, die es werden wollen: 15:30-17:00 h
Train-the-Trainer Kurs, Teil 2

s. Teil 1

Nur zusammen mit Teil 1 zu buchen.

HÄ5: Hormonersatztherapie – eine Herausforderung für die Praxis 15:30-17:00 h

Referentin: PD Dr. med. Dana Seidlová-Wuttke, Göttingen

####

Besonders empfohlen für Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung

HÄ 4b: Play the game! Sozialmedizinische Grundlagen: Teil 2 15:30-17:00 h

Referentinnen: Shantala Hesse-Khosla, Göttingen / Carolin Müller-Sacher, Hamburg
(Werkzeugkasten-Team des HÄV)

(s. Teil 1).

Nur zusammen mit Teil 1 zu buchen!

Team5: Schlimme Nachrichten für Patient*in / Angehörige – wie gehe ich als MFA damit um? 15:30-17:00 h

Referentin: Friederike Krause, Göttingen,
BVP-Beraterin (Behandlung im Voraus Planen), Mitglied der Arbeitsgruppe "Hospizarbeit und Palliativversorgung in Altenpflegeeinrichtungen" des Landesstützpunkts 'Hospizarbeit und Palliativversorgung des Landes Niedersachsen', Mitglied im Vorstand des Netzwerks Ambulante Ethikberatung Göttingen (NEG) e.V.

Ein Patient/Patientin bekommt eine schlimme Diagnose mitgeteilt, vielleicht sogar, dass er/ sie daran sterben wird. Damit ändert sich das ganze Leben einschneidend, auch das der Angehörigen.

Wie gehe ich als MFA damit um?

Welche Themen kommen auf den Patienten/ Patientin und die Angehörigen zu?

In diesem Workshop werden wir uns mit dem einfühlsamen Umgang in solchen Situationen auseinandersetzen.

Außerdem geht es um ganz praktische Dinge, die für den/ die Patient/in wichtig sind bzw. werden:

Wer kann mir unterstützend zur Seite stehen? Um welche Dinge muss ich mich vorausschauend kümmern?

Empfohlen für das ganze Team!

MFA4 b: Selbstbehauptung/Selbstverteidigung/De-Eskalation: Teil 2 15:30-17:00 h

s.o.

MFA7: – Aufgaben-Organisation für ein optimales Zeit- und Selbstmanagement 15:30-17:00 h

Referentin: Stephanie Dettmar, Göttingen

Im arbeitsreichen Praxisalltag heißt es, einen kühlen Kopf zu bewahren, wenn es wieder einmal heiß hergeht. In diesem Workshop lernen Sie Methoden kennen, die Ihnen helfen können, die anstehenden administrativen Aufgaben, Telefondienste und Patientenannahme strukturiert zu organisieren und zeitlich zu priorisieren.

Empfohlen für MfA

Referentin: Sandra Burmester, FÄ für Allgemeinmedizin, aUMG

In diesem Workshop erhalten Sie einen Überblick über die aktuellen Impfempfehlungen und -entwicklungen, ergänzt durch praktische Tipps und Fallbeispiele. Außerdem bieten wir Gelegenheit, Fragen und Herausforderungen aus dem eigenen Alltag rund um das Thema „Impfungen“ zu diskutieren.

Empfohlen für MfA

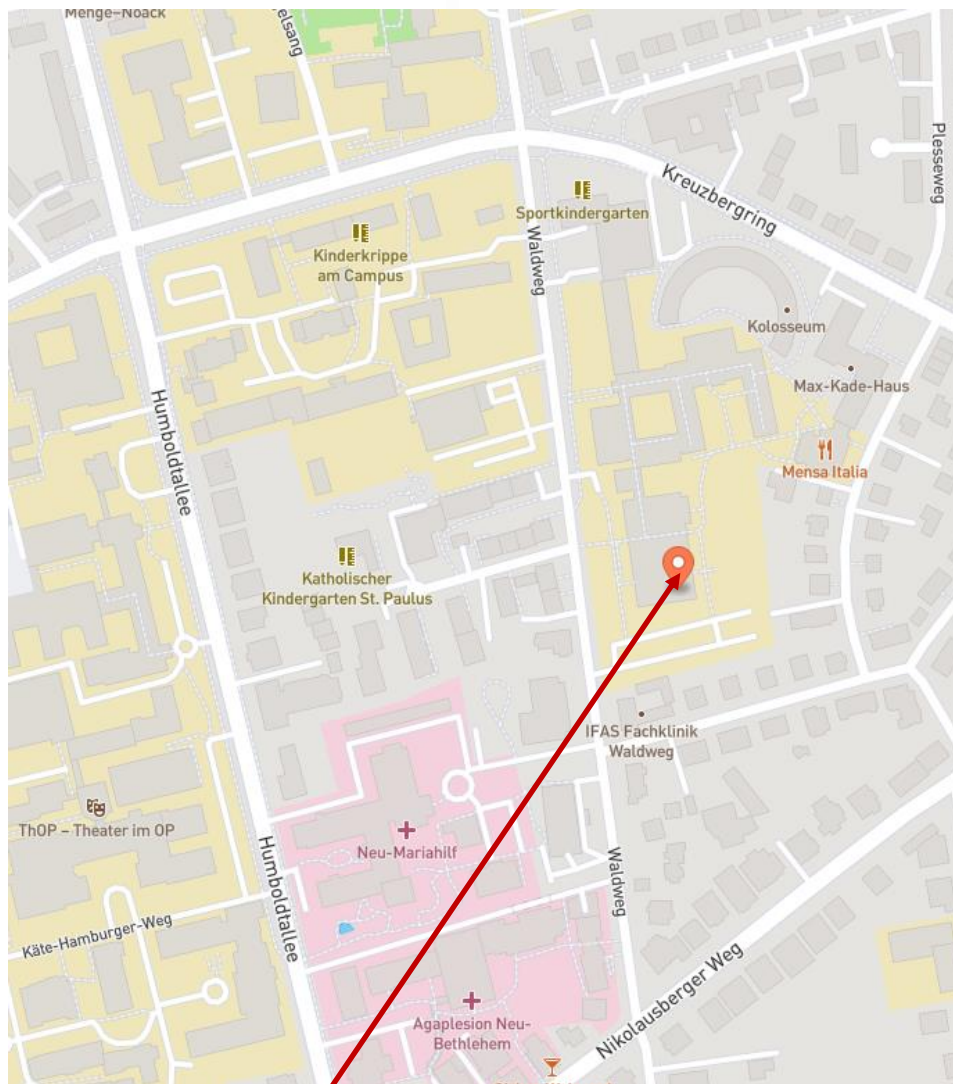
REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Bednarek, Sandra	MFA in einer Praxis in Sarstedt, Studentin im Bachelor-Studiengang Primary Care Management
Borgmann, Susanne	Dipl. Päd., pädagogische Leitung des STÄPS der UMG
Burmester, Sandra	Fachärztin für Allgemeinmedizin, Mitarbeiterin des Instituts für Allgemeinmedizin der UMG
Dettmar, Stefanie	staatlich gepr. Betriebswirtin, European Office Manager, Trainerin und Dozentin für Büromanagement, Gleichen
Eckert, Moritz	Facharzt für Allgemeinmedizin, niedergelassen in Herzberg, früher Mitglied des Werkzeugkastenteams, jetzt Team „Rauchende Köpfe“ des Dt. Hausärztinnen- und Hausärzteverbands (HÄV)
Franta, Gregor	Dr. med. univ., FA für Chirurgie, Sektionsleiter Fußchirurgie / diabetische Fußchirurgie, Klinikum Hann.Münden
Hesse-Khosla, Shantala	Fachärztin für Allgemeinmedizin, Göttingen, Mitglied des Werkzeugkastenteams (HÄV)
Jansen, Inka	B.Sc., Oecotrophologin, Adipositas-Ambulanz der UMG
Kamin, Petra	Fachärztin für Allgemeinmedizin, Hausärztin in Moringen / Mitarbeiterin des Instituts für Allgemeinmedizin der UMG
Kahrs, Anna-Maria	Dr. med., Fachärztin für Urologie, Göttingen/Bovenden
Keske, Wolfgang	Dr. med., FA für Allgemeinmedizin, niedergelassen als Hausarzt in Göttingen
Knievel, Anke	ÄiW Allgemeinmedizin, Göttingen
Krause, Friederike	BVP-Beraterin („ <u>B</u> ehandlung im <u>V</u> oraus <u>P</u> lanen“), Mitglied der Arbeitsgruppe "Hospizarbeit und Palliativversorgung in Altenpflegeeinrichtungen, Mitglied des Netzwerks Ambulante Ethikberatung Göttingen (NEG) e.V., Göttingen
Maya, Laleş	Fachwirtin für Ambulante medizinische Versorgung, Studienassistentin am Institut für Allgemeinmedizin der UMG
Müller, Frank	PD Dr. med., Arzt und Soziologe, stellvertretender Leiter des Instituts für Allgemeinmedizin der UMG
Müller-Sacher, Carolin	Dr. med., Fachärztin für Allgemeinmedizin, Hamburg, Mitglied des Werkzeugkastenteams (HÄV)
Pfaffenrath, Lisa-Sophie	ÄiW Allgemeinmedizin, Lüneburg
Podzuweit, Katharina	Fachärztin für Allgemeinmedizin, niedergelassen in Rosdorf
Seidlová-Wuttke, Dana	PD Dr. med., FÄ für Gynäkologie, Schwerpunkt Hormondiagnostik, Göttingen
Spieren, Stefan	Facharzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Allgemeinchirurgie, niedergelassen als Hausarzt in Wenden (Sauerland)
Yavsan, Pembe	MFA in einer Praxis in Celle, Studentin im Bachelor-Studiengang Primary Care Management

TEILNEHMEDE DER PODIUMSDISKUSSION

Bednarek, Sandra	MFA in einer Praxis in Sarstedt, Studentin im Bachelor-Studiengang Primary Care Management
Demmer, Iris	Dr. med., MME; FÄ für Allgemeinmedizin, Leiterin der MVZ der UMG
Eckert, Moritz	Facharzt für Allgemeinmedizin, niedergelassen in Herzberg
Hummers, Eva	Prof. Dr. med., FÄ für Allgemeinmedizin, Vizepräsidentin der DEGAM, Leiterin des Instituts für Allgemeinmedizin
Simmert, Claas	FA für Allgemeinmedizin, hausärztlicher Leiter eines Regionalen Versorgungszentrums in Badeckenstedt bei Hildesheim
Spieren, Stefan	Facharzt für Allgemeinmedizin, Hausarzt in Wenden im Sauerland
N.N.	Vertreter/in der KVN

LAGEPLAN



Foyer